

## Beiheft

2

S 73

1327 Januar 6 [in epiphania Domini].

[68]

Wilhelmus de Biltrebeke, Ritter u. Burgmann in Nyenborg, Wilhelmus, Mathyas, Lubertus, Hermannus, Zutta, seine Erben, bekunden die Beilegung eines Zwistes zwischen ihnen einer- und Priorissin und Konvent in Lancenhorst (!) andrerseits in Betreff der Mühle in Weteringhe, weil der Konvent daselbst unberechtigterweise ohne seine Zustimmung eine andere Mühle (aliam domum molendinarium seu molendinum aliud) errichtet hatte jenseits des Flusses (ex altera parte amnis seu fluvii). Der Konvent zahlt zur Entschädigung 2 Mf. Psge. u. 2 Molt Hafer und wird jetzt nicht weiter behindert an dem Gebrauch der 2. Mühle; doch unter dem Vorbehalt, daß diese 2. Mühle auch dem Hofe Rotgerinchove gratis mahlen muß, ebenso bei dessen Teilung in 2 Teile; ferner darf sie nicht verlegt werden. Weiterhin soll die von den Burgmännern in Nienborg dem Konvente ex parte nostra ausgestellte Urfunde de priori molendino suo in Weteringhe in Kraft bleiben. (Vergl. Regest 61.)

Acta . . . presentibus . . . Brunsteno decano in Nyenborgh; Cesario de Back, Johanne de Judenvelde, Henrico de Keppellen militibus; Mathya dicto Sassen, Henrico de Gesteren famulis; Hermanno Sartore.

Orig. Siegel; T. III F. 20 P. 6 Nr. 23. — Kopie im Kopiar I S. 64/65.